

Hs 611

Guilelmus de Saliceto

J.J. Schlanhovius Papier 230 Bl. 29.0 x 21.0 Pavia/Oberitalien 1464

Spiegelfragment

Im HD ein Pergament-Doppelblatt (zweites Bl. zu zwei Dritteln erhalten) eingeklebt: Textura, M. 14. Jh.; rote und blaue Lombarden. Blattgröße: 23.0 x 17.0 (etwa ursprüngliche Größe) und 23.0 x 12.0; Schriftraum: 18.5 x 12.5 (2 x 5.5); zweispaltig; siebzehn vorlinierte Zeilen. Auf dem Holz des VD Abklatsch eines weiteren Doppelblatts. Reihenfolge der Blätter (wohl Doppelbl. als Inhaltsverzeichnis, Vorrede vorgeschaltet): 1va-1vb, 3ra-3rb (nicht lesbar; eingeklebt in HD), 3va-3vb, 4ra-4rb, 4va-4vb (nicht lesbar; eingeklebt in HD), 2ra-2rb.

Schreibsprache des Fragments: niederalemannisch (elsässisch?).

Laienspiegel

[Abklatsch VD] >I<n nomine [...] vahet dis buch an. [Diz ...] ist eins leyen zue büch, vnd an dem ersten des roten leders vindet men hie bredien. >A<n dem andern des roten leders vindet man die euangelien. >A<n dem [d]irten des roten leders vindet men [viler] heiligen [leb]en ...

Inhalt: (Kap. 1) Predigten; (Kap. 2) Evangelien; (Kap. 3) Heiligenleben (?); ... (Kap. 8) Sieben Staffeln des vollkommenen Lebens; (Kap. 9) Der Sünder verfolgt die *huorsamkeit* (meretricium); ... (Kap. 15) Vom Reichen Mann und dem Tod ... (Kap. 17) Des Teufels Netz; (Kap. 18) Jüngstes Gericht; (Kap. 19) Alexius und Hiob; (Schlußkapitel) Leben Jesu.

Ähnlich wie das ebenfalls illustrierte 'Speculum humanae salvationis' aufgebaut (aber nicht identisch), dt.: Spiegel menschlicher behalt nus. Basel 1476; Augsburg 1476 - HAIN 14933-14942, durchsetzt mit Evangelien und Heiligenlegenden aus der 'Legenda aurea'; vgl. die Inhaltsübersicht bei ARNOLD PFISTER: Das deutsche Speculum humanae salvationis (Spiegel menschlicher Behalt nis) und der frühe Basler Inkunabelholzschnitt. Diss. Erlangen. Basel 1937, S. 113-123.; vgl. ²VL 9, Sp. 52-65 (HANS-WALTER STORK, B. WACHINGER), bes. Sp. 60. Den Hinweis auf die Sieben Staffeln (Kap. 8) verdanke ich Gunhild Roth.

ein Initium übertragen; Beschreibung beendet 28.8.2006

1^{va} [Abklatsch] VD
 >I<n nomine [.....]
 vahet dis buch an.
 [Diz] [...] ist eins leyen zue
 bûch, vnd an dem ersten des
 roten leders vindet men
 hie bredien. >A<n dem andern
 des roten leders vindet
 man die euangelien. >A<n
 dem [d]irten des roten leders
 vindet men [viler] heil
 gen [leb]en. >Z<v dem vier
 [.....]
 der [.....]
 lel[.....] n
 [.....] ile [.....]
 men [.....] mer [.....]
 [.....]

1^{vb} [Abklatsch] VD
 vindet man der [...]o
 wen leben von ko[.....]ne
 [..]in daz in daz para[dis] wart ge
 zogen. >I<n dem [vij° d]es
 roten leder vindet men.
 xxvij gût die[.....]
 menschen het ge[.....]
 [de]m viij° des roten [leders]
 vindet men die .vij. [...]
 des vollekomens leben
 >I<n dem ix. des roten l[e]
 ders vindet men [.....]
 mensche in sünden ver
 vo[.....] hûrsamikeit
 [.....]ule
 [.....]n. die xii. reu
 [.....]ders

3^{va} HD
 vñ wie er den tot wil
 vertriben mit sinē pfen≈
 ningen. vñ vahet die re≈
 de an/ an eim swartzen
 crúcze >A<n dem .xvj. stat
 wie der böse geist sine
 fvrin strole schússet in
 gemelze vñ in geschrifte
 vf einē iecklichen meschē
 vñ wie der tot meiet
 den iungen also den altē
 vñ vahet ein iecklich re≈
 de an/ an eim swartzen
 crúze. >A<n dem .xvij. stat
 wie der böse geist sine
 garn het vf gerihet. vñ
 stat von erst an geschrift

3^{vb} HD
 vñ dar nach an gemelze.
 >A<n dem .xviiij. stat. wie
 vnser herre sitzet in si≈
 me riche [gestrichen: sitzet] vñ vnser
 vrówe nebent ime. vnde
 wie gütliche sv̄ dv̄ selen en≈
 pfohent dv̄ irn willē hāt
 getan. >A<n dem .xix. s[ta]t
 von sante alexien vñ von
 dem gūten iob. an gemelze
 vñ an geschrift. vñ wo dv̄
 rede an vahet. do stat vor
 an ein swarze crúze >U<n̄
 wo die swartzen lederlin
 stant. do stat vor an ein swar≈
 ze cruze. hie stat von ge≈
 melze an disem bûche. wie

4^{ra} HD

vns^r herr wúrcke≈
 te vf ertriche. von an≈
 genge vntze an daz
 iungeste gerihte. vñ
 seit alles dú geschrift
 do bi. >H<ie stat o^vch et≈
 tewie vil sunders an
 den wissen vedemest.
 >W<er dis bûch lehēt
 der sol antweder al
 le tage .v. p[ate]r. n[oste]r. vñ
 vij. aue maria bettē.
 oder ein almûsen ge
 ben. liset er aber des
 tages dar an. so ist er
 des ersten ledig. vñ
 wil er vtzút dar abe

2^{ra} VD

an einem bleibe v 'vc [?]
 ze .m.
 >E<s stat o[.....]
 disem bûch [.....]
 [.....]
 ne rede [.....]
 swartzen leder [.] die
 [...] in an disen blet
 tern dis bûches stant
 >A<n dem ersten [.....]
 zen lederlin st[.....]
 reden [.]en wie die [..]
 schen in vallem [..]be
 vahet die rede an an

4^{rb} HD

schriben daz [im]
 gevellet. so s[ol er]
 das bûch lihe[n als lā≈]
 ge er wil.
 >W<em dise [.....]
 ge ist. es si t[.....]
 der lese an d[.....]
 do vindet er [.....]
 gebette vñ [.....]
 tungen vñ l[.....]
 in gewohnhe[.....]
 ime tag vñ [.....]
 wegent zû [.....]
 vñ das er s[.....]
 an legende [.....]

2^{rb} VD

[...] ein swarzen crúcze.
 [.....] die rede [...]
 [...]erlin [...]o [...]ac
 [.....] an swartz crútze.
 [.....]n an der [...]
 [.....]
 [.....] ie [..]
 [.....]
 [.....]
 [.....] an